

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen

Frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest!



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Alle Jahre wieder ...!“

Nein, dieses Jahr leider nicht. Dieses Jahr ist alles anders. Auch an Weihnachten. Krippenspiele und Gottesdienste verlaufen abstands- und hygienekonform. Das Zusammenkommen und das Verreisen über die Feiertage ist nur eingeschränkt möglich.

Weihnachten in Zeiten der Corona-Pandemie. Auf dem Weg zum Weihnachtsfest 2020 brauchte es in den letzten Wochen und braucht es in den nächsten Tagen nicht nur Fröhlichkeit und Besinnlichkeit, sondern auch Ernsthaftigkeit und Vernunft. Doch diese ungewöhnliche Zeit eröffnet auch die Chance, ganz neu über die Wurzeln des Weihnachtsfestes nachzusinnen.

Unser Geschenk an Sie, ein (vielleicht) neuer Blick auf eine altbekannte Geschichte.

Wie wir das Fest und die Feiertage feiern, das sagen uns in gewisser Weise dieses Jahr die Behörden. Mit behördlichen Verordnungen beginnt jedoch auch die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium: *„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde ...“* Als wir im Vorfeld auf das Fest alle Besucher unserer Krippenspiel- und Weihnachtsgottesdienste um Anmeldung baten, wirkte das fast wie ein großes Krippenspiel. Das *„ein jeglicher in seine Stadt gehe“*, ahmen wir Weihnachten ja schon lange nach.

„*Driving home for Christmas ...*“ – auch in diesem Jahr. Weniger „*um sich schätzen zu lassen*“, als vielmehr, weil wir die uns nahestehenden Personen lieben und bei ihnen sein wollen. Das ist nun leider nur bedingt möglich. Eher werden wir wohl viel mehr telefonieren, Briefe versenden oder online einander zugeschaltet sein. Übrigens, Maria und Josef hätten damals bestimmt einiges für eine Online-Schalte gegeben, statt hochschwanger durch das Land zu reisen. Langsames Internet auf dem Land wäre nur halb so schlimm gewesen wie „*keinen Raum in der Herberge*“ zu haben. Nicht mal Notfallbetten waren frei. Da geht es uns doch heute irgendwie ein ganzes Stück besser ...

„*Und sie legten das Kind in eine Krippe.*“ Ich verstehe neu: Weihnachten und neu hoffen gehören zusammen. Wir müssen neu nachsinnen, nicht nur wie wir das Fest der Feste unter Pandemie-Umständen feiern, sondern auch, was wir für das neue Jahr und die Zukunft brauchen. „*Fürchtet euch nicht! ... Euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in einer Krippe liegen.*“ Diese Worte von Weihnachten zeigen mir auch oder gerade in diesem Jahr: Nicht die Welt hat sich verschworen! GOTT HAT SICH GESCHWOREN, MITTEN UNTER UNS ZU SEIN UND ZU BLEIBEN. Er kommt in das Unfertige, das nicht perfekt Geplante. Er kommt in das, was „*alles Volk*“ bewegt. „*Alles Volk*“ heißt im Griechischen „*pan demos*“. Gott kommt mitten in die Pandemie.



„*Alle Jahre wieder ...!*“ die Umstände unseres Festes – ob in der Kirche oder im heimischen Zimmer zu Hause – sind für sein Kommen so wenig Voraussetzung, wie sie es damals in Bethlehem waren. Doch gerade weil unser Leben in diesen Tagen, in dieser Zeit, ziemlich eingeschränkt ist, fragen sich viele, was denn nun zählt.

Corona bedeutet eigentlich „*Krone*“. Eine Krone tragen nach vielen Bildern zur Weihnachtsgeschichte meist nur die drei Weisen. Als nach langer Reise der Stern über dem Stall stehen blieb, leuchtete es ihnen ein: **GOTT IM GLAUBEN AN DAS KIND ZU FINDEN UND MEIN LEBEN AUF JESUS ZU SETZEN – DAS ZÄHLT!**

Mit Weihrauch und Myrrhe haben die Weisen Heilmittel im Gepäck. Viele Menschen auf der Welt, aus welchem Land auch immer, sehnen sich dieser Tage nach einem Heilmittel. Ein wirkungsvoller Impfstoff gegen die Corona-Pandemie. Wenn wir ihn denn dann eines Tages haben, dann hoffentlich als „*Freude, die allem Volk widerfahren wird*“. Denn Weihnachten ist nicht nur ein Geschenkfest, sondern Gottes Geschenk an uns alle.

Weihnachten 2020 lädt ein, sich auf die Wurzeln dieses Festes zu besinnen. Unser Lächeln kann man unter dem Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit nicht wirklich sehen. Doch die Augen und die Freude im Herzen darüber, dass Gott in Jesus Christus zu finden ist, ermutigt auch dieses Jahr zum Wunsch aller Wünsche:

„GESEGNETE WEIHNACHTEN & GOTTES SEGEN FÜR DAS NEUE JAHR 2021“.

Ihr,

Pfr. Paul-Gerhard Feilcke.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Gratlik - Pfeiffer



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Nur ein Schneemann sieht
genauso aus wie der erste!
Findest du ihn?

Maria bekommt ein Kind

Bald ist es soweit. Maria freut sich sehr auf ihr Baby. Aber ihr ist auch mulmig zumute: Ein Engel hat ihr nämlich die Geburt ihres Sohnes angekündigt und gesagt, er würde ein Friedenskönig sein und Gottes Sohn genannt werden. Maria kann sich nicht vorstellen, wie das ihr Leben verändern wird. Und nun noch das: Wegen der Volkszählung müssen sie nach Bethlehem reisen. Die Reise ist sehr beschwerlich. Es ist



kalt und dunkel. Und in Bethlehem finden sie keine Bleibe. Wie gut, dass Maria wenigstens den Esel hat. Sie fasst wieder Mut. Und da ... finden sie doch noch einen Platz in einem warmen Stall. Das Jesuskind wird geboren. Und Maria versteht, was Gott mit ihrem Kind vorhat. Wie sie sich freut! Nach Lukas, 1,26 - 56 und Lukas 2,1 - 7



Lösungen: Schneemann: der Dritte; Ort: Bethlehem

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 - 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

Wie heißt der Geburtsort von Jesus?



Vielfältiges Angebotspotpourri in der Weihnachtszeit **Spendensammlung für Brot für die Welt**

(csc) Neben den Gottesdiensten bieten wir Ihnen und Dir ein buntes digitales Angebot auf YouTube und der Homepage:

Homepage Kirchengemeinde

www.st-georg-delligsen.de



YouTube

Pfarrer Paul-Gerhard Feilcke



Homepage Kindergarten

www.kindergarten-delligsen.de



YouTube

Kindergarten Ev.-luth. Kirche Delligsen



Spendenaktion zu Weihnachten

In diesem Jahr zum Thema „Kindern Zukunft schenken“. Weltweit müssen 152 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten – fast jedes zehnte Kind im Alter zwischen fünf und 17 Jahren. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnern weltweit gegen ausbeuterische Kinderarbeit ein.

Brot
für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

www.brot-fuer-die-welt.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen



Pfarrer: Paul-Gerhard Feilcke

Hilsstraße 26 - 31073 Delligsen

Tel.: 05187 / 2194 - Mail: delligsen.buero@lk-bs.de

Pfarramtssekretärin: Martina Nickut

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.-Di. u. Fr. 09.00-12.00 Uhr;

Mi. 15.00-18.00 Uhr

www.st-georg-delligsen.de.



KINDERGARTEN

Leitung: Silvia Seipelt

Im Krümpel 7 - 31073 Delligsen

Tel.: 05187 / 35 44 - Mail: delligsen.kita@lk-bs.de

www.kindergarten-delligsen.de



FAMILIENZENTRUM

Pädagogische Leitung: Silvia Seipelt

Kontaktaten siehe Kindergarten

[www.kindergarten-delligsen.de/
familienzentrum/kontakt](http://www.kindergarten-delligsen.de/familienzentrum/kontakt)



MENSCHENS – KINDER – STIFTUNG

Hilsstraße 26 - 31073 Delligsen

Tel.: 05187 / 2194

Mail: menschens-kinder-stiftung@lk-bs.de

Stiftungsvorstand

Vorsitz Paul-Gerhard Feilcke, Pfarrer

Karl Biel, Bäckermeister

Ilse-Marie Jäger-Eggers, Kauffrau

Hans-Heinrich Koch, Landwirt

Sabine Tippelt, MdL



BANKVERBINDUNG – Kirche, Kita und Stiftung

Bank: Volksbank eG

IBAN DE72 2789 3760 3705 2870 00

BIC GENODEF1SES